



**Eine sozialstrukturelle Analyse des Stadt-
teils Schniegling im Nürnberger Westen**

von

Werner Wüstendörfer

Nürnberg-Schniegling im Juni 2021

Vorwort

Wir sind mittlerweile vor über 30 Jahren in den Nürnberger Westen nach Schniegling gezogen und fühlen uns hier ausgesprochen wohl. In der Zwischenzeit musste ich dazu lernen, dass wir in der Gemarkung Wetzendorf wohnen, unsere Straße jedoch statistisch betrachtet zu Schniegling gezählt wird.

Ich wollte mich im Lauf der vergangenen Jahre schon immer mehr mit dem Ortsteil Schniegling befassen und bin jetzt im Ruhestand endlich einmal dazugekommen, das auch tatsächlich in die Tat umzusetzen.

Im folgenden versuche ich, die für Schniegling aktuellen sozialstrukturellen Informationen wiederzugeben, die aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen, vor allem aber die verschiedenen, nach statistischen Bezirken aufgegliederten Daten des Amts für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (im folgenden mit ASSFN abgekürzt), für Schniegling zusammenzustellen und zu beschreiben.

Damit hoffe ich gleichzeitig, dass mehr Transparenz über die Wohnbevölkerung in Schniegling hergestellt wird und dieser mittlerweile seit über 100 Jahren eingemeindete Stadtteil Nürnbergs zu einer weiteren Identitätsbildung angeregt wird.

Werner Wüstendörfer im August 2021

1. Der Stadtteil Schniegling

Der Stadtteil Schniegling liegt im Westen Nürnbergs und grenzt mit seiner Gemarkung an Fürth sowie an die Nürnberger Stadtteile Höfles, Schnepfenreuth, Wetzendorf, Kleinweidenmühle, Sündersbühl und Höfen.

Abb. 1: Gemarkungsgrenzen des Stadtteils Schniegling



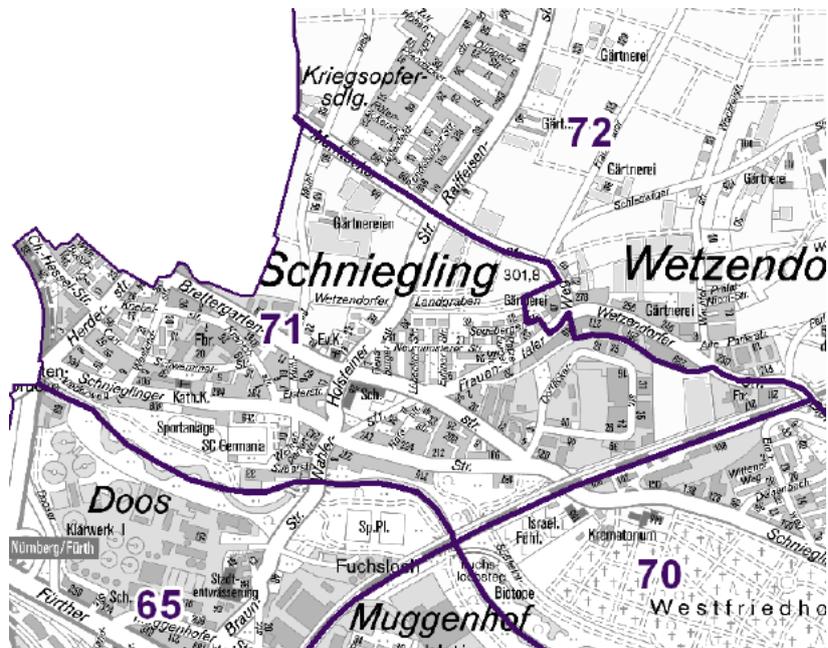
Quelle: ASSNF 2021g

Dabei ist zu beachten, dass der statistische Bezirk mit der Nummer 71 für Schniegling nicht mit den Gemarkungsgrenzen von Schniegling oder anderen Gliederungen z.B. Kirchensprengeln übereinstimmt. (vgl. auch ASSFN 2021e, f, g).

Der statistische Bezirk Schniegling wird im Norden ungefähr begrenzt durch die Marktackerstr. und Wetzendorfer Str., im Osten durch eine Bahnlinie (die „Ringbahn“), im Süden durch den Pegnitzgrund und im Westen durch die Stadtgrenze nach Fürth (Poppenreuth) (vgl. Abb. 2).

Die folgenden sozialstatistischen Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den statistischen Bezirk Schniegling.

Abb. 2: Abgrenzung des statistischen Bezirks Schniegling



Quelle: ASSFN 2021b – Bezirksdatenblätter Nürnberg 2019, Statistischer Bezirk: 71 Schniegling.

Einen sehr guten Einblick in den Stadtteil Schniegling gibt ein dokumentierter und früher von der Geschichte für alle e.V. angebotener Rundgang durch Schniegling (vgl. Sippel 2012). Einen umfassenden Einblick in den Stadtteil Schniegling erarbeitete eine Arbeitsgruppe im Stadtteilhaus FiSch, die Geschichte und Geschichten aus dem Leben im Westen Nürnbergs zusammenstellten (vgl. Geschichtstreff Schniegling, Wetzendorf, Alt-Doos im Stadtteilhaus FiSch und dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 2006). Sehr informativ ist ebenfalls der Wikipedia-Eintrag „Schniegling“ (vgl. Ohne Verfasser 2021).

2. Geschichtliches

Der Name „Schniegling“ leitet sich wohl von dem Personennamen „Snigilo“ ab. Ein Berthold von Snigelingen wird im Jahr 1146 erwähnt und Schniegling scheint damals der Sitz eines adligen Geschlechts gewesen zu sein. Neben der Ortsbezeichnung „Snigelingen“ wurden später auch die Ortsnamen „Snigeling“, „Schidlingen“ und „Schnidling“ verwendet. (vgl. Ohne Verf. 1841, S. 116; Gärtner, 1926, S. 287).

Das damalige Siedlungsgebiet dürfte wohl hauptsächlich aus einer Mühle im Pegnitzgrund sowie wenigen (Bauern)Höfen bestanden haben. Die Schnieglinger Mühle befand sich nördlich der Pegnitz in Höhe der heutigen Silberstraße 7-15 .

Schniegling wurde im Jahre 1281 zusammen mit Schnepfenreuth und Höfles den Nürnberger Burggrafen als Reichslehen übergeben. Im Jahr 1427 verkaufte der damalige Burggraf Friedrich das Besitztum Schniegling zusammen mit anderen Besitzungen an die Stadt Nürnberg (vgl. Bundschuh, 1802; Voit 2000).

Im Jahr 1449 wurde Schniegling im Verlauf des Krieges zwischen Nürnberg und dem Markgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg niedergebrannt, ebenso im Jahr 1552 während des Zweiten Markgrafenkriegs. Es wird berichtet, dass 13 Bauern gefangen genommen und aufgehängt wurden. Es gab zu dieser Zeit in Schniegling einen Bürgersitz (Herrensitz), zwei Zainhämmer (das Schmiedeeisen wurde zu Stäben ausgeformt, Anm. WW), einen Messinghammer, einen Drahthammer und eine Schleifmühle, die ebenfalls gebrandmarkt wurden.

Noch schlimmer wurde Schniegling im 30jährigen Krieg zerstört, an dessen Ende alle Gebäude verbrannt waren. In der Folgezeit wurde der Ort wieder aufgebaut, vor allem auch das Wehr und die Mühle (Vgl. Ohne Verf. 1841, S.116; Gärtner, 1926, S. 287).

Im 17. und 18. Jahrhundert entstanden in Schniegling drei Herrensitze¹: Der Hörmannsche Herrensitz (Schnieglinger Str. 249), der Serzsche Sitz (Schnieglinger Str. 229) und der Dannreuther Sitz, (Brettergartenstraße 70).

Neben diesen Herrensitzen bestand Schniegling im Jahr 1790 aus einer Spiegelschleife, einem Polierwerk, einer Mühle, fünf Höfen und zwei Häusern. Zainhammerwerk (vgl. Voit 2000, siehe hierzu auch die Auszüge aus historischen Quellen im Anhang 3).

Am 1. Januar 1899 wurde Schniegling nach Nürnberg eingemeindet und wird seit dieser Zeit als Stadtteil geführt. Zur gleichen Zeit wird der Vorstadtverein Schniegling-Doos gegründet, durch Beitritt von Wetzendorf im Jahr 2007 zum Vorstadtverein Nürnberg-Nordwest umbenannt und im Jahr 1952 mit St. Johannis zu dem heute noch aktiven Bürgerverein St. Johannis-Schniegling -Wetzendorf zusammengeführt.

Im Jahr 1904 wird der Abschnitt der Ringbahn bei Wetzendorf und Schniegling gebaut.

Der auch heute noch sehr präzente Sportclub SC Germania wird im Jahr 1921 gegründet.

In den 30er Jahren wird die zur Gemarkung Schniegling gehörende Kriessopfersiedlung für kinderreiche Versehrte des 1. Weltkriegs gebaut.

Im zweiten Weltkrieg befindet sich eine Flak-Stellung in der Marktäckerstr./am Mühlweg

Ab 1950 beginnt dann eine starke Weiterentwicklung Schnieglings: Der erste Arzt eröffnet 1950 seine Praxis, die katholische St. Konradskirche wird 1956 geweiht, ein 4-klassiger Schulpavillon wird 1960 neu errichtet und eine Apotheke eröffnet. Im Jahr 1976 wird dann die evangelische Versöhnungskirche

¹Zu Herrensitze vgl. Mulzer 1961; Giersch, Schlunk, Haller 2006

eingeweiht. Die ursprünglich sehr stark ausgeprägte bäuerliche Struktur wird immer mehr aufgelöst und durch urbanes Wohnen ersetzt.

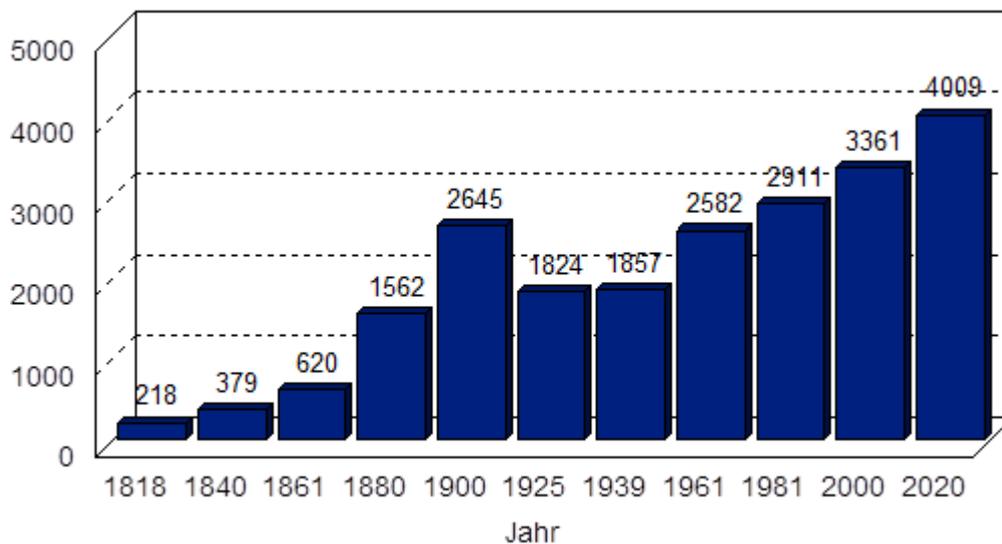
In den 70er bis 90er Jahren werden vermehrt Wohnhäuser gebaut . Die „Kapselabrik“schließt im Jahr 1997 endgültig. In deren Gebäude werden sogen. Pegnitzhäuser und Lofts errichtet, die zusammen mit dem kernsanierten ehemaligen Johannisheim und den neu errichteten Würfelbauten („Baushaussiedlung“) 2003/2004 neue und sehr hochwertige Wohn und Arbeitsräume ausweisen. Zur gleichen Zeit werden entlang der Brettergartenstraße große Supermärkte und andere Geschäfte gebaut, die gute Einkaufsmöglichkeiten bieten (Zu ausführlicheren Darstellungen vgl. die Beiträge im Sammelband Geschichtstreff Schniegling, Wetzendorf, Alt-Doos im Stadtteilhaus FiSch und dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 2006).

Weiterin werden seit dieser Zeit vermehrt neue Wohnungen gebaut und neuer Wohnraum durch Aus- und Umbau bestehender Gebäude geschaffen .

3. Bevölkerungszahl und Bevölkerungsentwicklung

In Schniegling wurden am 30.12.2020 insgesamt 4009 Personen gezählt. Die Stadt Nürnberg hatte zum gleichen Zeitpunkt 532331 Einwohner. Somit wohnen in Schniegling 0,8% der Gesamtbevölkerung Nürnbergs (vgl. ASSFN 2021a, eigene Berechnungen).

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung von Schniegling im Zeitraum 1818 bis 2020



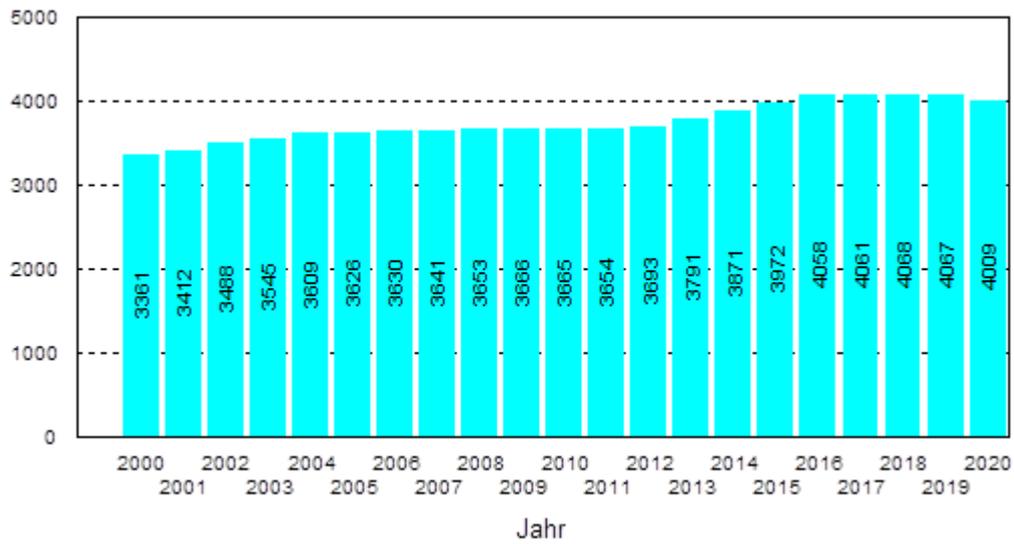
Anmerkungen: Siehe auch Anhang 1 mit vollständigeren Bevölkerungszahlen und Anmerkungen

Quellen: Ohne Verf. 1818; Kgl. Statistisches Bureau (Hrsg.) 1877, Sp. 1231; Bayerisches Statistisches Landesamt (Hrsg.) 1953, S. 181; Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1926, S. 22, 1940, S. 5; Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1966, S. 131; 1982, S. 122; ASSNF 2001, S. 266; 2021a; eigene Zusammenstellung und Grafik

Im Jahr 1818 wird berichtet, dass in Schniegling 31 Familien in 28 Häusern („Feuerstellen“) mit insgesamt 218 Einwohnern („Seelen“) leben (vgl. ohne Verf. 1818, S. 81). Bis zur Jahrhundertwende entwickeln sich die Bevölkerungszahlen mit 2645 Bewohnern rasant auf mehr als das Zehnfache. Nach dem ersten Weltkrieg sinken die Einwohnerzahlen auf unter 2000 ab und entwickeln sich nach dem zweiten Weltkrieg wieder sehr stark nach oben.

Am Ende des Jahres 2000 werden in Schniegling 3361 Einwohner gezählt, die bis zum Jahr 2004 leicht auf 3609 Personen anwachsen, dann die nächsten acht Jahre bis 2012 relativ konstant bleiben und bis 2018 ihre bisherige Höchstzahl mit 4068 Bewohnern erreichen. In den nächsten beiden Jahren nimmt die Bevölkerung wieder geringfügig ab. Am Ende des Jahres 2020 hat Schniegling eine Wohnbevölkerung von 4009 Personen. (vgl. Abb. 3)

Abb. 4: Bevölkerungsentwicklung von Schniegling im Zeitraum 2000 – 2020



Anmerkung: Siehe auch Anhang 1 mit vollständigeren Bevölkerungszahlen und Anmerkungen

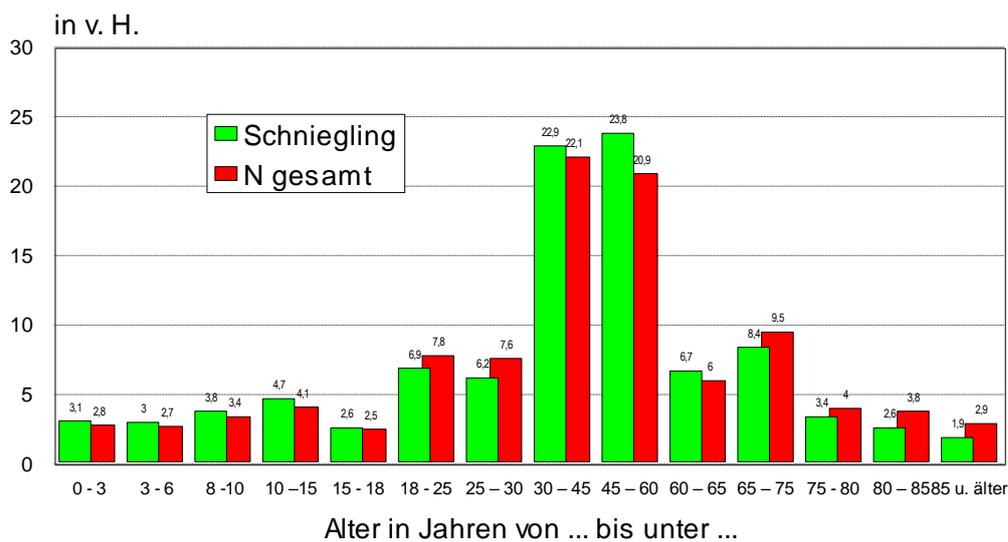
Quellen: ASSFN 2021b, ASSFN 2020-2019, ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Altersgruppen;
eigene Zusammenstellung und Grafik

4. Demographische Daten

Alter

Mehr als die Hälfte der Einwohner Schniegling sind zwischen 35 und 65 Jahren alt, also in der Lebensphase der Erwerbstätigkeit. Klein- und Kindergartenkinder bis 6 Jahre sind mit 6%, 6 bis 18Jährige mit ca. 11% und Jugendliche und Jungerwachsene im Alter von 18 bis unter 30 Jahren mit 13 % vertreten. Die Senioren mit 66 Jahren und älter haben einen Anteil von ca. 16% (vgl. nachfolgende Abb.)

Abb. 5: Alterstruktur der Wohnbevölkerung in Schniegling und Nürnberg gesamt 2020 (in Prozent der jeweiligen Wohnbevölkerung)



Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Altersgruppen, eigene Zusammenstellung und Grafik

Mit einigen kleineren Abweichungen entspricht die Alterstruktur von Schniegling der Altersgliederung von Nürnberg insgesamt.

Die 30 – bis unter 60jährigen, also die beruflich aktive Bevölkerung, überwiegen auch in Nürnberg gesamt mit knapp der Hälfte an den Einwohnern (48,9%), in Schniegling sind das mit 53,5% noch um knapp 5% mehr, dagegen ist der Anteil der Senioren mit 65 Jahren und älter um ca. den gleichen Prozentsatz geringer in Schniegling vertreten.

Etwas weniger häufig als im Stadtdurchschnitt sind Jugendliche und Jungerwachsene von 18 bis unter 30 Jahren in Schniegling anzutreffen. Die jüngeren Altersgruppen sind zwar etwas stärker anteilig in Schniegling ausgeprägt, weichen jedoch nur wenig vom Stadtdurchschnitt ab.

Der Jugendquotient² beträgt im Jahr 2019 für Gesamt-Nürnberg 19,5%, für Schniegling³ liegt er zwischen 17 bis unter 20% (vgl. ASSNF 2021a, S.37). Eine eigene Berechnung⁴ weist für Schniegling im Jahr 2020 einen Jugendquotienten von 21,0% aus, im Vergleich zu Gesamt-Nürnberg von 19,6%.

Der Seniorenquotient⁵ wird für Gesamt-Nürnberg im Jahr 2019 mit 29,8% angegeben, für Schniegling liegt er unter 15% (vgl. ASSNF 2021a, S.38). Eine eigene Berechnung⁶ weist für Schniegling im Jahr 2020 eine Seniorenquotienten von 23,6% aus, im Vergleich zu Gesamt-Nürnberg von 30,1%.

Beide Quotienten wie bereits auch die Abb. 5 weisen darauf hin, dass die Wohnbevölkerung Schniegling jünger ist als im städtischen Durchschnitt. Eine Berechnung des Durchschnittalters⁷ bestätigt diesen Sachverhalt: Mit durchschnittlich 42,3 Jahren ist die Wohnbevölkerung Schniegling um mehr als ein Jahr jünger als die durchschnittliche Nürnberger Wohnbevölkerung.

² Der Jugendquotient ist der prozentuale Anteil der Unter 15-Jährigen an den erwerbsfähigen Personen im Alter von 15-64 Jahren

³ Für Schniegling konnte für das Jahr 2019 kein genauer Jugendquotient ermittelt werden. Die Spannweite von 17% bis unter 20% ist der Kartierung der Jugendquotienten für das gesamte Stadtgebiet entnommen. Nach der Altersverteilung dürfte der Jugendquotient für Schniegling im Jahr 2019 aber etwas größer als der Nürnberger Durchschnitt von 19,3% sein.

⁴ Da die Anzahl der erwerbsfähigen Personen in Schniegling nicht bekannt war, wird als Annäherung für diese Personengruppe die Gesamtzahl der 15 bis unter 65-Jährigen zur Berechnung verwendet. Damit fällt der berechnete Jugendquotient geringer als der tatsächliche Wert aus, da die nicht erwerbsfähigen Personen z.B. Menschen mit sehr starken Beeinträchtigungen nicht berücksichtigt wurden.

⁵ Der Seniorenquotient errechnet sich als der prozentuale Anteil der über 65-Jährigen an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15-64 Jahren

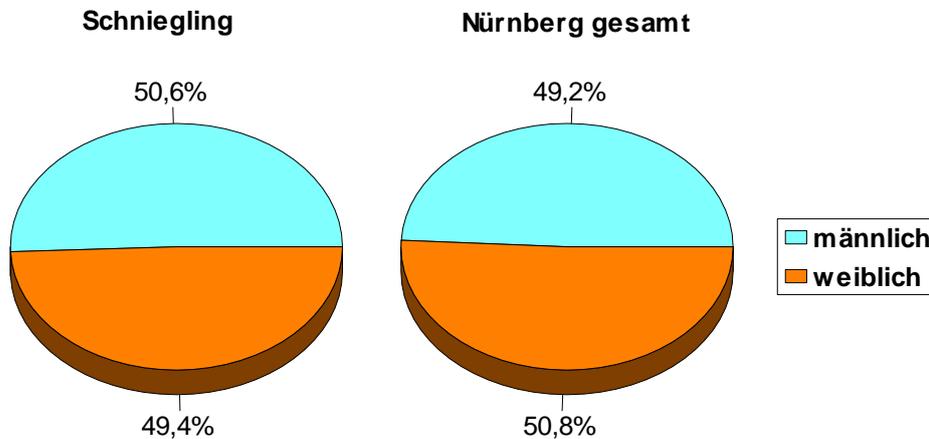
⁶ Siehe Fußnote 4 analog

⁷ Da als Datengrundlage gruppierte Altershäufigkeiten vorlagen wurde die jeweilige Klassenmitte als bester Schätzwert verwendet. Die unterste Klassenmitte wurde mit 3,5 Jahren, die oberste Klassenmitte mit 88,0 Jahren angenommen.

Geschlechtszugehörigkeit

Das Geschlechterverhältnis ist in Nürnberg gesamt mit jeweils ca. 50% ausgeglichen. Das trifft ähnlich auch für Schniegling zu.

Abb. 6: Geschlechtszugehörigkeit der Wohnbevölkerung in Schniegling und Nürnberg gesamt 2020 (in Prozent der jeweiligen Wohnbevölkerung)



Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Geschlecht, eigene Zusammenstellung und Grafik

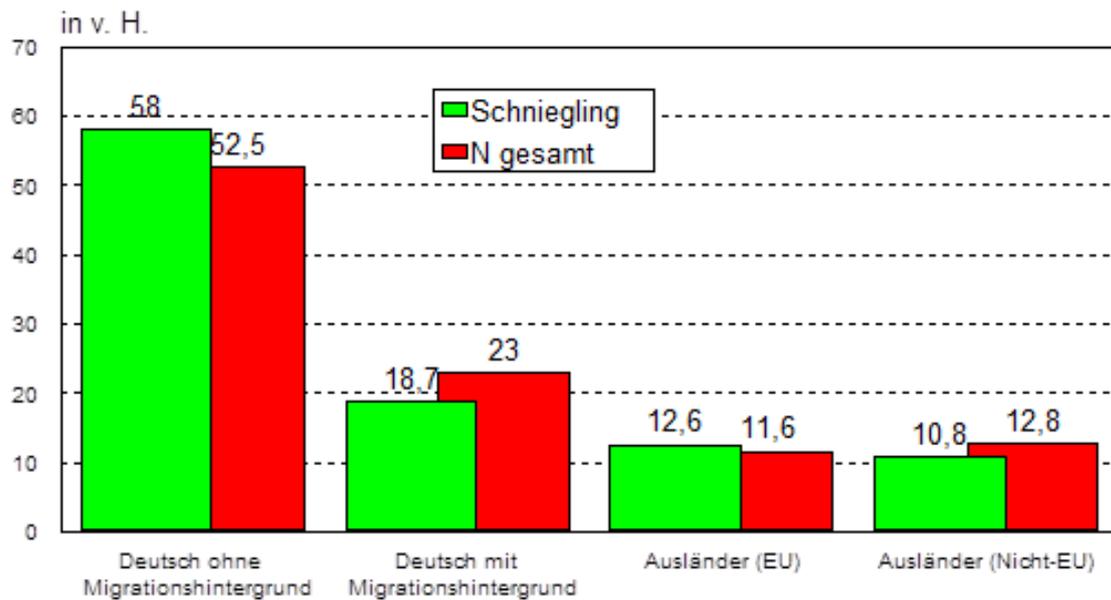
Staatsangehörigkeit

In der Statistik der Wohnbevölkerung Nürnbergs werden Personen danach unterschieden, ob sie die deutsche Staatsangehörigkeit mit und ohne Migrationshintergrund⁸ oder eine ausländische Staatsangehörigkeit haben und entweder aus einem EU-Land oder aus einem anderen Herkunftsland kommen

In Nürnberg haben ca. drei Viertel der Einwohner die deutsche Staatsangehörigkeit., ca. die Hälfte der Wohnbevölkerung hat keinen Migrationshintergrund. Eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit haben mit jeweils über 10% die Einwohner, die aus einem EU-Land oder aus einem anderen Herkunftsland kommen.

⁸ In den Statistiken der Stadt Nürnberg werden als Personen mit Migrationshintergrund alle Menschen gezählt, die aus dem heutigen Ausland zugewandert sind sowie deren Nachkommen in erster Generation und zwar unabhängig von deren Staatsangehörigkeit. Ebenso werden alle Ausländer dazugezählt, unabhängig davon, wo sie geboren sind. Auch in Deutschland geborene Deutsche können als Kinder von Aussiedlern, Spätaussiedlern oder Eingebürgerten oder als „*ius soli*“-Kinder ausländischer Eltern einen Migrationshintergrund haben. (vgl. auch für weitere Informationen ASSFN 2021d, S. 24)

Abb. 7: Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung in Schniegling, Wetzendorf und Nürnberg gesamt 2020



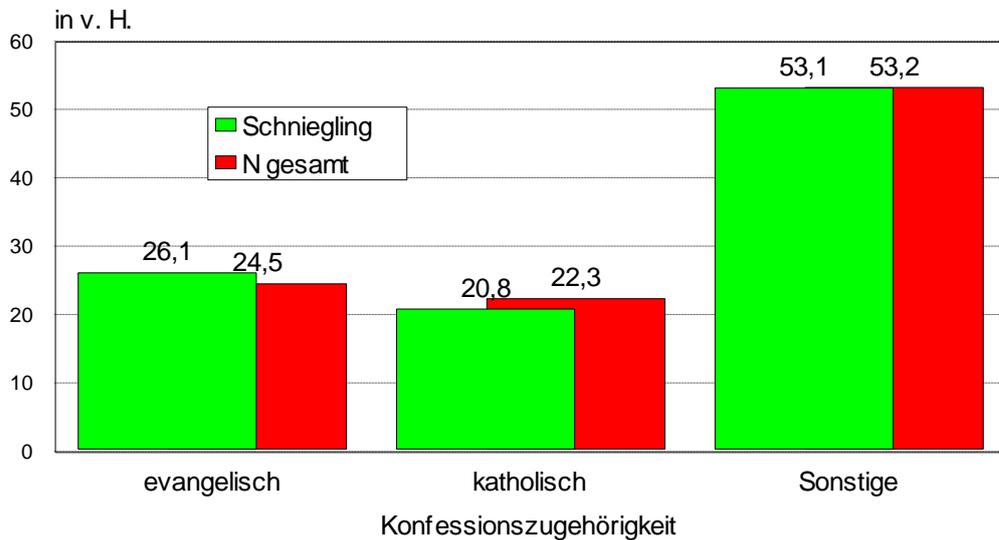
Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch), eigene Zusammenstellung und Grafik

In Schniegling wohnen deutlich mehr Deutsche ohne Migrationshintergrund (58,0%) als in Nürnberg gesamt, dagegen weniger Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund.. Ausländer aus der EU wie auch aus anderen Ländern werden mit 1-2% weniger in Schniegling gezählt, als in der Gesamtstadt. Der Ausländeranteil in Schniegling entspricht mit ca. 11-12% ungefähr dem Stadtdurchschnitt.

Konfession

Seit der Reformation war Nürnberg und auch Schniegling evangelisch-lutherisch geprägt. Gegenwärtig sind aber in ganz Nürnberg wie auch in Schniegling ca. jeder Zweite konfessionslos oder gehört nicht der evangelischen oder katholischen Kirche an.

Abb. 8: Konfession der Wohnbevölkerung in Schniegling und Nürnberg gesamt 2020



Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Religion/Konfession, eigene Zusammenstellung und Grafik

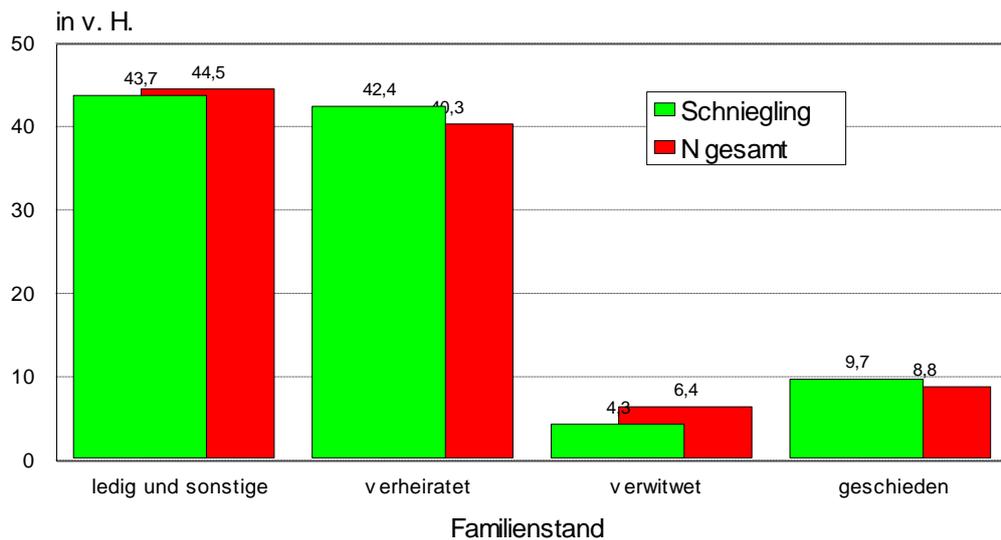
Mit über 20% sind jeweils die Angehörigen des evangelischen und katholischen Glaubens in Schniegling sowie in der Gesamtstadt vertreten. Personen mit evangelischer Konfession sind dabei in Schniegling noch etwas häufiger vorzufinden als Katholiken.

Familienstand

In der Gesamtstadt und in Schniegling sind jeweils über 40% der Bewohner ledig⁹ oder verheiratet, verwitwet sind zwischen 4% und 6%, geschieden sind ca. 9% -10%.

Es sind nur kleine Unterschiede zwischen Schniegling und der Gesamtstadt auszumachen. Etwas geringere Anteile von Ledigen stehen einem nur etwas größeren Anteil von Verheirateten in Schniegling gegenüber, ebenso geringfügig mehr Geschiedene und etwas weniger Verwitwete.

Abb. 9: Familienstand der Wohnbevölkerung in Schniegling und Nürnberg gesamt 2020



Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Familienstand, eigene Zusammenstellung und Grafik

⁹u „ledig sind in den Statistiken noch „sonstige“ gezählt, ohne genauere Aussagen über diese Personengruppe

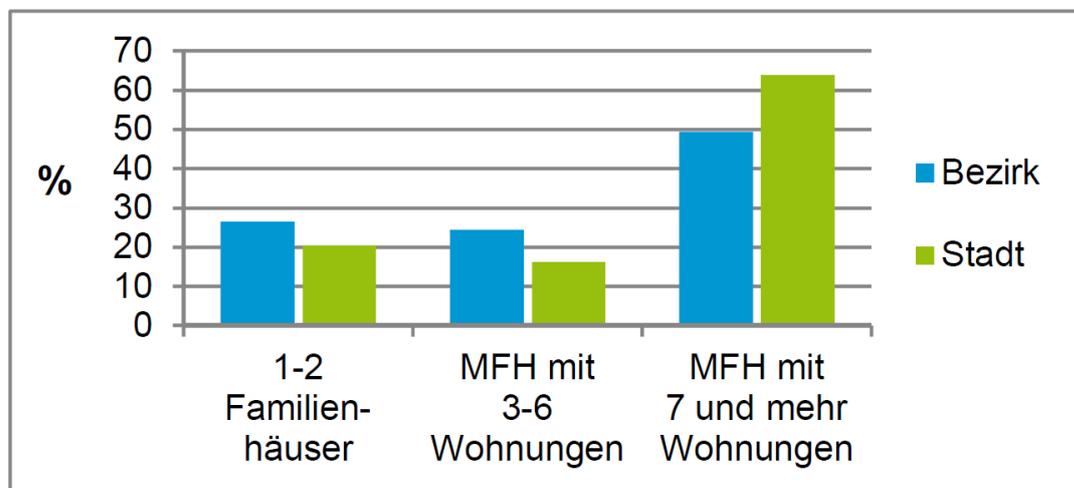
5. Wohnen und Haushalte

Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsbewegung hängen sehr stark davon ab, wieviele Wohnungen es in einem Stadtteil gibt und wieviele neue Wohnungen gebaut werden. Aus diesem Grund werden zunächst Daten zum Baubestand und dessen Alter wiedergegeben. Anschließend werden die verfügbaren Informationen über Haushalte in Schniegling dargestellt

Baubestand

In Schniegling wurden im Jahr 2019 (Stand 31.12.2019) insgesamt 2239 Wohnungen gezählt. Nahezu die Hälfte dieser Wohnungen befindet sich in Mehrfamilienhäusern mit 7 und mehr Wohnungen, ca. ein Viertel ist in Mehrfamilienhäuser mit 3-6 Wohnungen vorzufinden. Etwas mehr als ein Viertel der Wohnungen gibt es in Ein- und Zweifamilienhäusern. Im Vergleich zur Gesamtstadt existieren in Schniegling mehr kleinere Wohnungsarten.

Abb. 10: Wohnungsarten in Schniegling und Nürnberg gesamt 2019



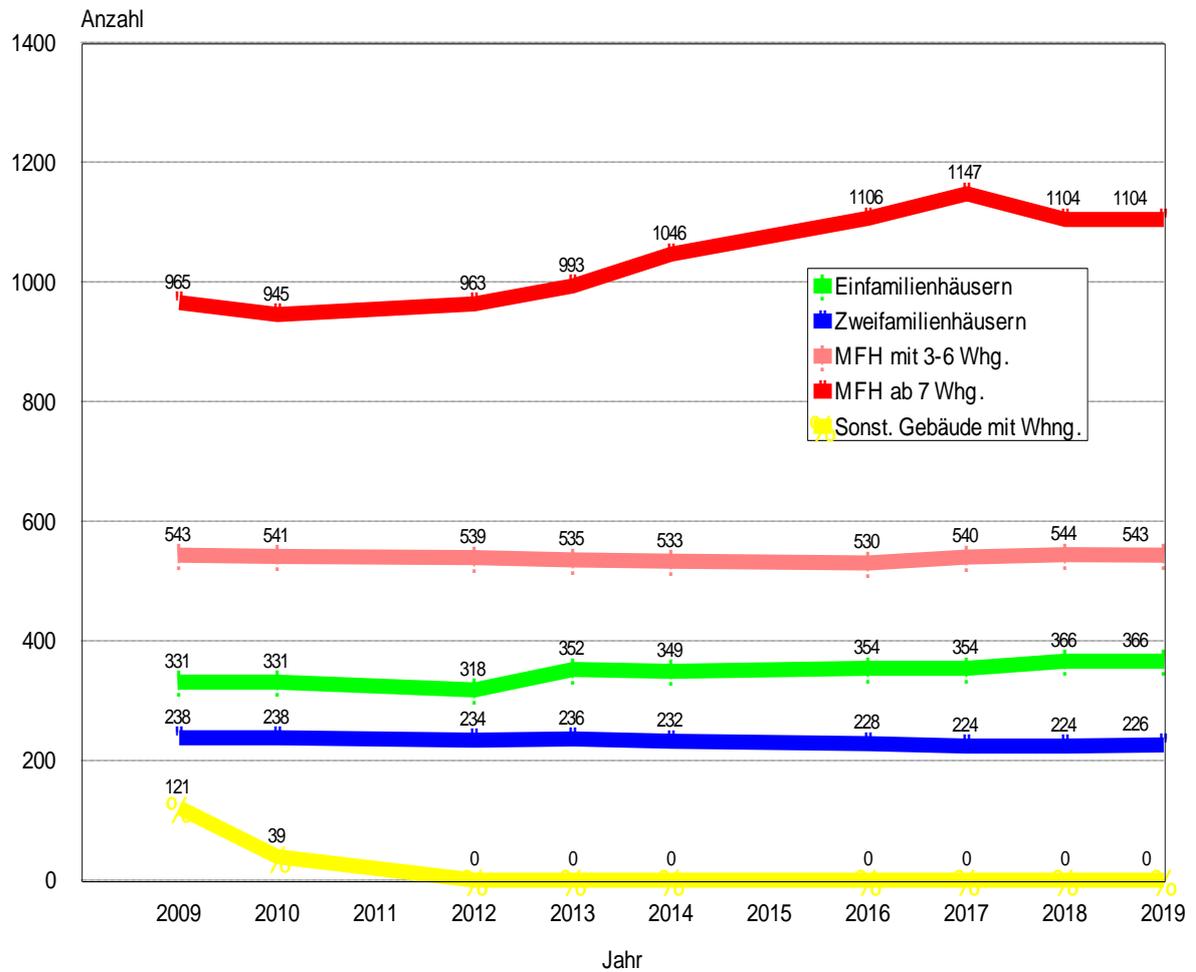
Vgl. Anmerkungen ASSNF zu dieser Grafik:

Quelle: ASSNF 2021b, Bezirksdatenblätter Nürnberg 2019, Statistischer Bezirk: 71 Schniegling, S. 2

Im Vergleich zu 2009, also 10 Jahre später, wurden 35 Einfamilienhäuser neu gebaut. Die Zweifamilienhäuser reduzierten sich um 12 Wohnungen und die Mehrfamilienhäuser mit 3-6 Wohnungen blieben gleich. Ein großer Zuwachs von 139 Wohnungen fand bei Mehrfamilienhäusern mit 7 und mehr Wohnungen statt.

Es ist aufgrund der gegenwärtigen Knappheit an Wohnungen davon auszugehen, dass ein weiterer Ausbau des bestehenden Wohnraums stattfindet zu mehr Wohnungen führen wird. Eine moderate Zunahme der Wohnbevölkerung könnte die Folge sein.

Abb: 11: Die Entwicklung der Wohnungen nach Art der Haustypen in den Jahren 2009 bis 2019



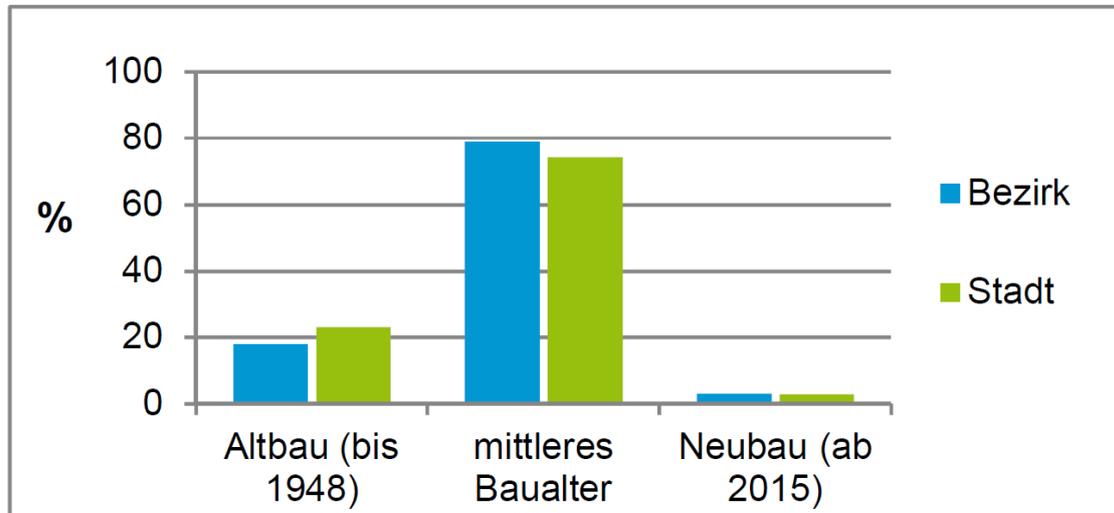
Anmerkung:

Quelle: Bezirksdatenblätter Nürnberg 2009-2019, Statistischer Bezirk: 71 Schniegling; eigene Zusammenstellung und Grafik

Baualtersgruppen

In Schniegling überwiegen bei weitem die Wohnungen in einem mittleren Baualter, die zwischen 1948 bis 2015 gebaut wurden (79,0%). Seit 2015 sind 69 Wohnungen (3,1%) neue Wohnungen entstanden.

Abb. 13: Baualtersgruppen in Schniegling und Nürnberg gesamt 2019



Anmerkungen ASSNF zu dieser Grafik: In Wohngebäuden; ohne Wohnheime

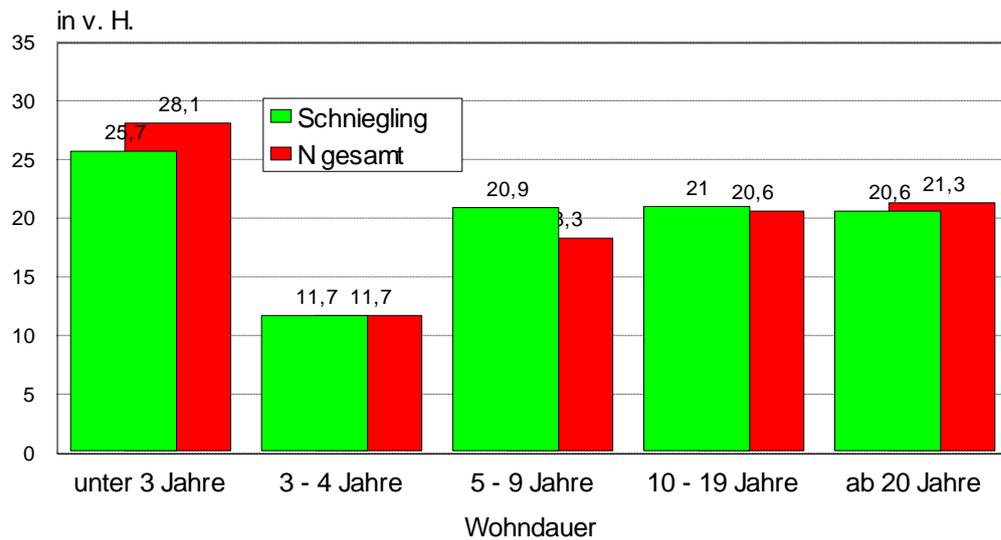
Quelle: ASSNF 2021b, Bezirksdatenblätter Nürnberg 2019, Statistischer Bezirk: 71 Schniegling, S. 2

Aufgrund der Bautätigkeit vor allem in den 89er und 90er Jahren in Schniegling überwiegt im Vergleich zur Gesamtstadt ein mittleres Baualter,

Wohndauer

Ca. ein Viertel der Schnieglinger Wohnbevölkerung lebt bis zu drei Jahre in diesem Ortsteil. Weit mehr als die Hälfte wohnt aber über 10 Jahre in Schniegling. Im Vergleich zur Gesamtstadt ist die Wohndauer länger, vor allem bei einer Wohndauer von 5 bis 20 Jahren.

Abb. 13: Wohndauer in Schniegling und Nürnberg gesamt



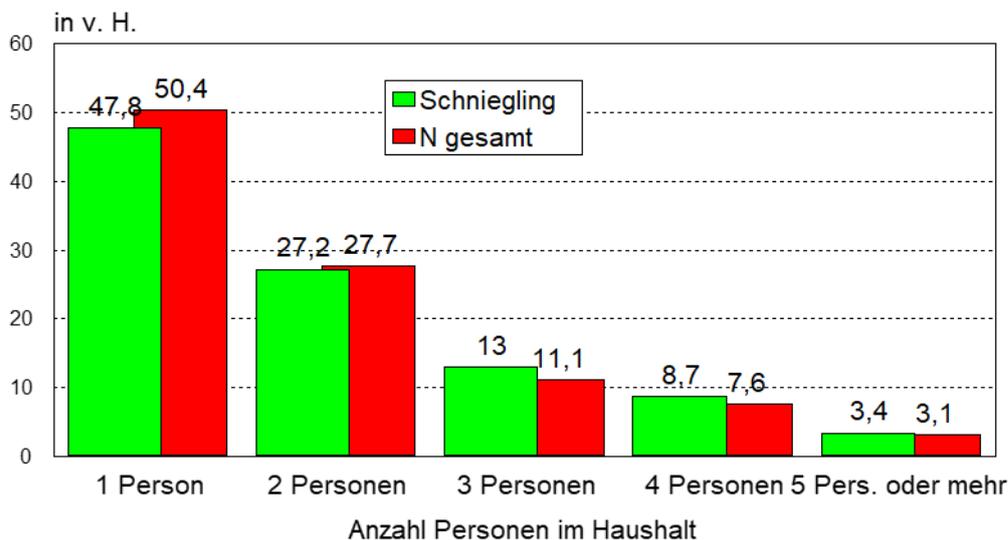
Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsstand nach Wohndauer, eigene Zusammenstellung und Grafik

Haushaltsgröße

In Nürnberg gibt es – wie bereits erwähnt – am häufigsten Einpersonenhaushalte.

Unter den Mehr-Personen-Haushalten in Nürnberg überwiegen die 2-Personenhaushalte. Mit zunehmender Personenzahl nimmt die Anzahl der vertretenen Haushalte weiter ab. Gleiches gilt für Schniegling. Es gibt da aber etwas weniger 1-2 Personenhaushalte, dafür mehr größere Haushalte.

Abb. 14: Haushaltsgröße in Schniegling und Nürnberg gesamt



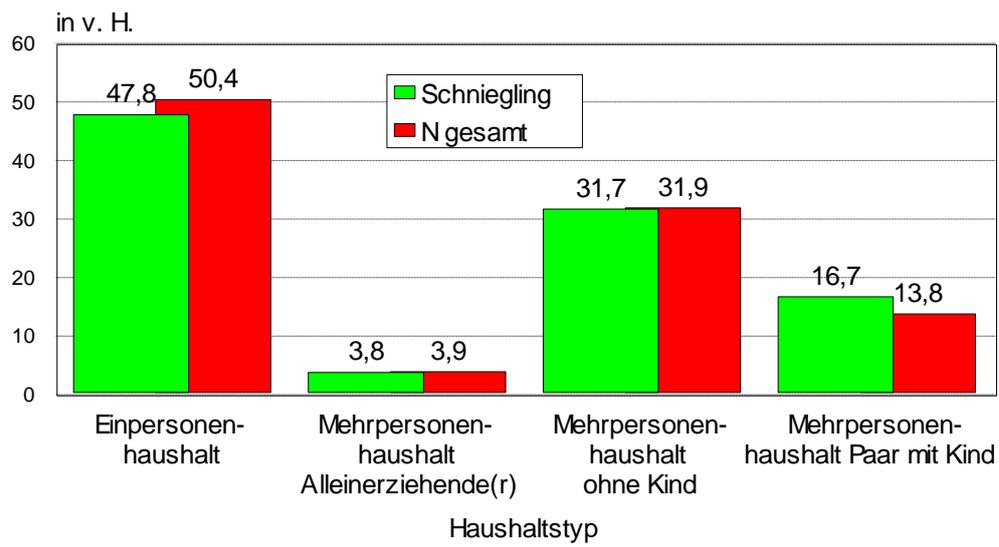
Quellen: ASSFN 2021a Haushalte nach der Größe, eigene Zusammenstellung und Grafik

Haushaltstyp

Der erhobene Haushaltstyp korrespondiert mit dem Familienstand. Entsprechend der Anzahl der Ledigen lebt in Nürnberg in ca. jedem zweite Haushalt nur eine Person (50,2%). Unter den Mehr-Personen-Haushalten überwiegen in Nürnberg die Haushalte ohne Kinder (31,9%). In knapp 20% der Haushalte in Nürnberg leben Kinder, davon 3,9% bei Alleinerziehenden und 13,8% bei Paaren.

Ähnliche Strukturen gelten auch in Schniegling. Es gibt jedoch weniger Einpersonenhaushalte und entsprechend häufiger Mehr-Personen-Haushalte mit oder ohne Kinder.

Abb. Haushaltstypen in Schniegling und Nürnberg gesamt



Quellen: ASSFN 2021a Haushalte nach ausgewählten Typen, eigene Zusammenstellung und Grafik

6. Bevölkerungsbewegung

Geburten und Todesfälle

In Schniegling wurden im Jahr 2020 insgesamt 38 Kinder geboren. Demgegenüber stehen 31 Todesfälle. Es sind dadurch also 7 neue Bürger Schnieglings durch Geburt dazugekommen (vgl. nachfolgende Übersicht)

Umzüge

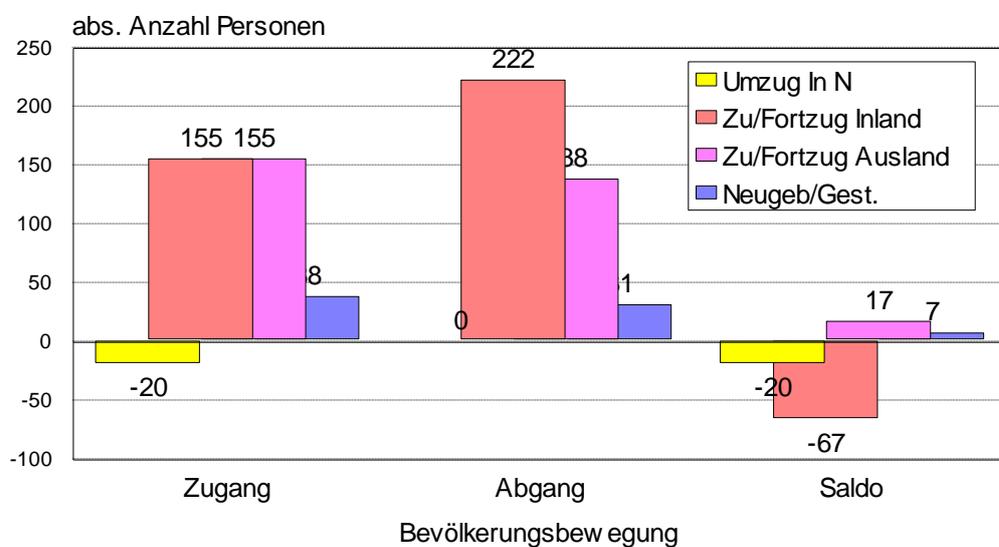
Im Jahr 2020 sind 189 Personen von einem anderen Stadtteil Nürnbergs nach Schniegling umgezogen. Aus Deutschland und aus dem Ausland sind jeweils 155 Personen zugezogen. Insgesamt sind demnach 499 Menschen neu nach Schniegling gekommen. Das ist immerhin ein Anteil von 12,5%.

Von Schniegling in einen anderen Stadtteil Nürnbergs umgezogen sind 209 Personen, weiter ins Inland sind 222 und ins Ausland 138 Menschen fortgezogen, insgesamt also 569 Personen.

Insgesamt betrachtet nimmt die Schnieglinger Bevölkerung im Jahr 2020 durch Um-/Fortzug ins Inland um 87 Personen ab, gewinnt 17 Personen aus dem Ausland und verzeichnet einen Überschuss von 7 Menschen bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Der Stadtteil Schniegling hat insgesamt betrachtet demnach im Jahr 2020 um 63 Personen abgenommen

Abb. 16: Bevölkerungsbewegung in Schniegling

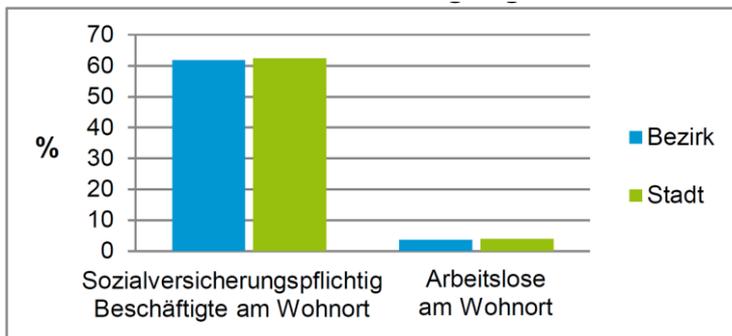


Quellen: ASSFN 2021a Bevölkerungsbewegung, eigene Zusammenstellung und Grafik

7. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

In Schniegling sind 1743 Personen (Stand 31.12.2019) sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das ist etwas geringfügig weniger als in der Gesamtstadt

Abb.17: Erwerbsbeteiligung in Schniegling (Bezirk) und Nürnberg (Stadt) 2019



Quelle: ASSNF 2021b, Bezirksdatenblätter Nürnberg 2019, Statistischer Bezirk: 71 Schniegling, S. 2

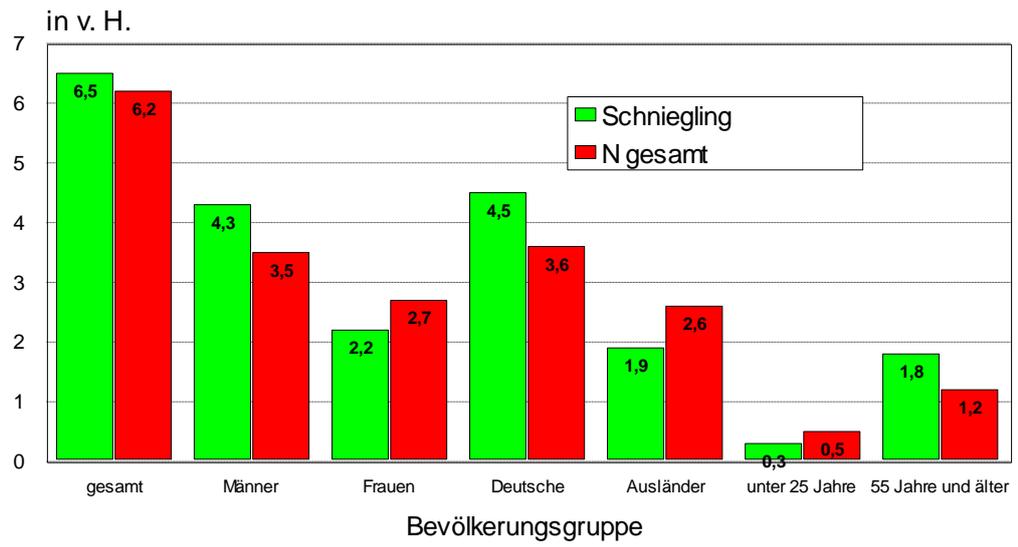
Im Dezember 2020 waren in Schniegling 155 Personen als arbeitslos gemeldet.

In Nürnberg lag die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im 4. Quartal 2020 insgesamt bei 6,2% (vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth 2020, Tab. MAL_J07, im Internet unter: https://www.nuernberg.de/internet/statistik/sta_1099.html, Stand: 01.06.2021).

Für Schniegling stehen im Internet zwar Informationen über die Anzahl der Arbeitslosen, nicht jedoch deren Arbeitslosenquote bereit. Näherungsweise werden deshalb als zivile Erwerbspersonen die Anzahl der jeweiligen Gebietsbevölkerung von 25 bis unter 65 Jahren angenommen und daraus die Arbeitslosenquoten berechnet. Für Nürnberg gesamt ergibt sich dadurch mit 6,2% eine doch sehr genaue Übereinstimmung. Für Schniegling beträgt die auf diese Art und Weise ermittelte Arbeitslosenquote 3,4% und ist damit deutlich geringer als in der Gesamtstadt.

Eine Aufgliederung der Arbeitslosen nach Bevölkerungsgruppen lässt erkennen, dass mehr Männer als Frauen, mehr Deutsche als Ausländer und mehr 55jährige und Ältere von der Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Abb. 18: Arbeitslose insgesamt und nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen in Schniegling und Nürnberg gesamt (in Prozent der jeweiligen Bevölkerungsgruppe)



Quellen: ASSFN 2021a Arbeitslose, eigene Zusammenstellung und Grafik

Armut

Über die Armutsbetroffenheit der Schnieglinger Bevölkerung lassen sich nur sehr grobe Informationen zusammenstellen. Die Arbeitslosenquote kann einmal als Indikator dienen, die für Schniegling mit 3,4% unterhalb der gesamten Arbeitslosenquote in Nürnberg liegt. Von Armut besonders betroffene Bevölkerungsgruppen sind weiterhin Alleinerziehende und Ausländer. Die Quote der Alleinerziehenden in Schniegling wurde mit 3,8% ermittelt und entspricht nahezu dem Durchschnitt der Stadt Nürnberg (3,9%). Auch der Anteil der Ausländer bzw. Menschen mit Migrationshintergrund ist in Schniegling etwas geringer als in der Gesamtstadt.

Insgesamt betrachtet kann somit für Schniegling auf keine besondere Armutsbetroffenheit im Vergleich zur Gesamtstadt geschlossen werden.

Kinderarmut

Kinder in Bedarfsgemeinschaften gelten als arm, da ihnen und ihrer Familie die Leistungen zur existenziellen Grundsicherung angeboten werden¹⁰. Nach diesem Indikator beträgt die Kinderarmutsquote in Nürnberg im Jahr 2019 insgesamt 13,8%. Nach einer Studie von Helbig und Salomo (2021a,b) lag im Jahr 2018 der Anteil der SGB-II-Quote der unter 15-Jährigen in Schniegling im dritten Quintil (im Vergleich zur Gesamtstadt)¹¹ und liegt zwischen 10% und 16%

Somit entspricht der Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern in Schniegling im großen und ganzen der oben genannten Kinderarmutsquote in Nürnberg (vgl. auch die Übersicht über den Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Haushalten mit Kindern im Anhang 2)

¹⁰ Üblicherweise dient zur Berechnung der Armutsquote das 60%-Medianeinkommen als Armutsgrenze. Diese Schwelle liegt höher als die Bemessungsgrenze für die Grundsicherung, so dass nach dieser Berechnung von einer weitaus höheren Armutsquote auszugehen ist.

¹¹ Der Anteil der SGB-II-Quote der unter 15-Jährigen wurde für jeden statistischen Bezirk berechnet und anschließend in fünf Gruppen eingeteilt. Das erste Quintil umfasst 20% der statistischen Bezirke mit den geringsten Anteilen (0-20%). In das zweite Quintil werden alle statistischen Bezirke einsortiert, deren Anteile am zweitgeringsten sind (21 -40%) u.s.w. Das fünfte Quintil enthält schließlich die 20% der statistischen Bezirke mit den höchsten Anteilen der SGB-II-Quote der unter 15-Jährigen (81-100%).

9. Zusammenfassung

Die Wohnbevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt jünger, es wohnen hier weniger Menschen mit Migrationshintergrund und auch die Anzahl der 1-Personen-Haushalte ist geringer. Insgesamt betrachtet hat sich der Stadtteil Schniegling hat von einem dörflichen und gewerblich geprägten Ambiente in den letzten 50 Jahren zu einem „normalen“ Stadtteil in Nürnberg entwickelt, der ungefähr die gleichen sozialstrukturellen Gegebenheiten wie die Gesamtstadt aufweist.

Literatur und Quellen

- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth 2021a: Gebietstabellen (Nürnberg). Im Internet unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> >Statistiken Nürnberg>Nach Gebieten (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth 2021b: Bezirksdatenblätter 2008-2019. Im Internet unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> >Statistiken Nürnberg>Nach Gebieten> (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth 2021c: Innergebietliche Strukturdaten Nürnberg 2020. Nürnberg. Im Internet Auszüge unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> >Veröffentlichungen>Gebietsdaten>Gebietsdaten Nürnberg>Auszug Innergebietliche Strukturdaten Nürnberg 2020 (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Hrsg.) 2021d: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg 2020. Im Internet unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> >Veröffentlichungen>Jahrbuch> Jahrbücher der Städte Fürth und Nürnberg ab 2004 (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Hrsg.) 2021e: Nürnberger Stadtteile. Im Internet unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> Nürnberger Stadtteile (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Hrsg.) 2021f: Nürnberger Stadtteile. Im Internet unter https://www.nuernberg.de/internet/statistik/gemarkungen_nbg.html(05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Hrsg.) 2021g: Gemarkungen. Im Internet unter http://www.archiv.statistik.nuernberg.de/geoinf/atlas/gem_f.htm > Schniegling (05.08.2021)
- ASSNF - Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Hrsg.) 200-2020: Statistische Jahrbücher der Stadt Nürnberg 2000 bis 2020. Im Internet unter <https://www.nuernberg.de/internet/statistik> >Veröffentlichungen>Jahrbuch> Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1964 bis 2003 und Jahrbücher der Städte Fürth und Nürnberg ab 2004 (05.08.2021)
- Bayerisches Statistisches Landesamt (Hrsg.) 1953- Historisches Gemeindeverzeichnis. Die Einwohnerzahlen der Gemeinden Bayerns in der Zeit von 1840 bis 1952. Heft 192 der Beiträge zur Statistik Bayerns. München, S. 181. Im Internet unter: <https://daten.digitale-sammlungen.de/0006/bsb00066439/images/index.html?id=00066439&groesser=&fip=193.174.98.30&no=&seite=192> (05.08.2021)
- Diefenbacher, M.; Endres R. (Hrsg.) 2000: Stadtlexikon Nürnberg. 2., verb. Aufl., Nürnberg: W. Tümmels
- Gärtner, Georg 1926: Rund um Nürnberg. Streifzüge im Nürnberger Burgfrieden. Nürnberg: Fränkische Verlagsanstalt und Buchdruckerei

Geschichtstreff Schniegling, Wetzendorf, Alt-Doos im Stadtteilhaus FiSch und dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 2006: Schniegling, Wetzendorf und Alt-Doos. Geschichte und Geschichten aus dem Leben im Westen Nürnbergs. Nürnberg; Selbstverlag

Giersch, Robert; Schlunk, Andreas ; Haller, Bertold von 2006: Burgen und Herrensitze in der Nürnberger Landschaft. Im Internet unter <http://www.herrensitze.com> (05.08.2021)

Helbig Marcel; Salomo, Katja 2021a: Eine Stadt – getrennte Welten? Sozialräumliche Ungleichheiten für Kinder in sieben deutschen Großstädten, hrsg. von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW). Im Internet unter: <https://www.boell.de/de/2021/04/07/eine-stadt-getrennte-welten> (05.08.2021)

Helbig Marcel; Salomo, Katja 2021b: Eine Stadt – getrennte Welten. Sozialräumliche Ungleichheiten für Kinder in Nürnberg? Factsheet. hrsg. von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW). Im Internet unter: https://www.boell.de/de/2021/04/12/sozialraeumliche-ungleichheiten-fuer-kinder-nuernberg?dimension1=ds_sozialraeume (05.08.2021)

Kgl. Statistisches Bureau (Hrsg.) 1877: Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss des Königreichs Bayern. Nach Kreisen, Verwaltungsdistrikten, Gerichts-Sprengeln und Gemeinden unter Beifügung der Pfarrei-, Schul- und Postzugehörigkeit ... mit einem alphabetischen General-Ortsregister enthaltend die Bevölkerung nach dem Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1875. Adolf Ackermann, München 1877, 2. Abschnitt (Einwohnerzahlen vom 1. Dezember 1871, Viehzahlen von 1873), Sp. 1231. Im Internet unter: <https://daten.digitaler-sammlungen.de/0005/bsb00052489/images/index.html?id=00052489&groesser=&fip=193.174.98.30&no=&seite=652> (05.08.2021)

Mulzer, Erich 1961: Vor den Mauern Nürnbergs. Kunst und Geschichte der Vorstädte. Nürnberg: Spindler

Ohne Verf. 1818: Alphabetisches Verzeichniß aller im Rezatkreise nach seiner durch die neueste Organisation erfolgten Constituirung enthaltenen Ortschaften: mit Angabe a. der Steuer-Distrikte, b. Gerichts-Bezirke, c. Rentämter, in welchen sie liegen, dann mehrerer anderer statistischen Notizen. Ansbach. Im Internet unter Digitalisat: http://reader.digitaler-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10386387_094.html (05.08.2021)

Ohne Verf. 1841: Repertorium des topographischen Atlasblattes Nürnberg. . Im Internet unter: <https://digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11165325?q=%28repertorium+arbeitsblattes+nürnberg%29&page=2,3> (05.08.2021)

Ohne Verf. 2021: Schniegling. In: Wikipedia. Im Internet unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schniegling> (05.08.2021)

Sippel, Harald 2012: Rundgang durch den Stadtteil Schniegling. Im Internet unter <https://www.nordbayern.de/2.283/rundgang-durch-den-stadtteil-schniegling-1.1887860V> (05.08.2021)

Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1920: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Neunter und zehnter Jahrgang. Für 1917 und 1918. Nürnberg: Sebald. Im Internet unter: [https://www.nuernberg.de/internet/statistik >Veröffentlichungen>Jahrbuch >Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940](https://www.nuernberg.de/internet/statistik>Veröffentlichungen>Jahrbuch>Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940) (05.08.2021)

Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1926: Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Acht zehnter Jahrgang. Für 1927. Nürnberg: Fränkische Verlagsanstalt Im Internet unter: [https://www.nuernberg.de/internet/statistik >Veröffentlichungen>Jahrbuch >Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940](https://www.nuernberg.de/internet/statistik>Veröffentlichungen>Jahrbuch>Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940) (05.08.2021) (05.08.2021)

Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1940: Statistisches Jahrbuch der Stadt der Reichsparteitage Stadt Nürnberg. Einunddreißigster Jahrgang. Für 1940. Nürnberg: Spandel. Im Internet unter: [https://www.nuernberg.de/internet/statistik >Veröffentlichungen>Jahrbuch >Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940](https://www.nuernberg.de/internet/statistik>Veröffentlichungen>Jahrbuch>Jahrbücher der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940) (05.08.2021)

Voit, Gustav 2000: Stichwort „Schniegling“. In: Diefenbacher/Endres (Hrsg.): Stadtlexikon Nürnberg. 2., verbesserte Auflage. W. Tümmels Verlag, Nürnberg 2000,

Anhang 1

Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in Schniegling von 1818 bis 2020

Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
1818	218	1986	2717
1840	379	1987	2794
1852	456	1988	2831
1855	487	1989	2965
1861	620	1990	2831
1867	728	1991	3269
1971	820	1992	3331
1875	1254	1993	3330
1880	1562	1994	3395
1885	1789	1995	3484
1890	2024	1996	3397
1895	2263	1997	3364
1900	2645	1998	3306
1905	2762	1999	3352
1910	3194	2000	3361
1916	2798	2001	3412
1917	2907	2002	3488
1925	1824	2003	3545
1939	1857	2004	3609
1961	2582	2005	3626
1964	2694	2006	3630
1966	2561	2007	3641
1968	2569	2008	3653
1970	3280	2009	3666
1972	3305	2010	3665
1974	3161	2011	3654
1975	3096	2012	3693
1976	2996	2013	3791
1978	2944	2014	3871
1979	2825	2015	3972
1981	2911	2016	4058
1982	2880	2017	4061
1983	2801	2018	4068
1984	2763	2019	4067
1985	2683	2020	4007

Anmerkungen siehe nächste Seite

Anmerkungen zu: Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in Schniegling von 1818 bis 2020

Es ist zu beachten, dass im Zeitverlauf die Zuordnung der Wohnbevölkerung Schniegling geändert wurde, so dass darauffolgend die Bevölkerungszahlen nur begrenzt miteinander vergleichbar sind:

Bis 1899 war Schniegling ein eigenständiges Dorf, das zusammen mit Doos eine Gemeinde bildete. Es sind hier die Einwohnerzahlen des Ortes Schniegling wiedergegeben. Anschließend wird Schniegling als Ortsteil von Nürnberg in den jeweiligen statistischen Jahrbüchern Nürnbergs geführt. Von 1909 bis 1925 sind hier die Bevölkerungszahlen von dem Stadtdistrikt 90S (Schniegling) zusammengestellt. Dieser Stadtdistrikt umfasst die folgenden Strassen: Brettergarten-, Elster-, Herder-, Nora-, Silber-, Wahler-, Weihergarten-, Westendstr. Schnieglinger Str.138-336, Mühlweg und Niederweg.

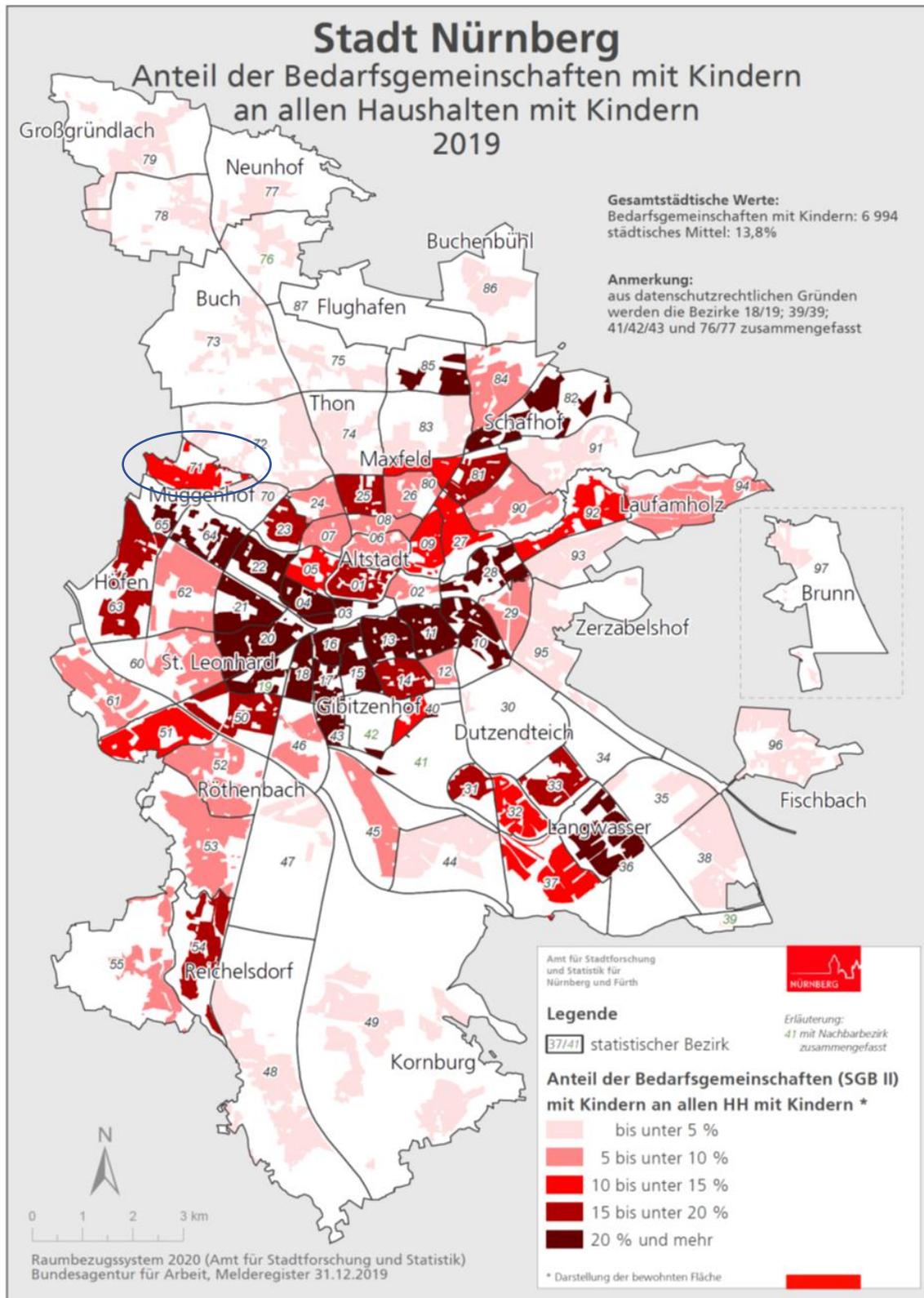
In der Volkszählung von 1925 und in den Jahren bis 1968 werden die Bevölkerungszahlen des Stadtdistrikts 50S wiedergegeben, die zusätzlich zu den Straßen des früheren Stadtbezirks 90S noch die Kranichstr. enthält.

Ein Einteilung des Nürnberger Stadtgebietes in Statistische Stadtteile, Statistische Bezirke und Distrikte wurde am 18.12.1968 durch den Stadtrat beschlossen, zuletzt geändert durch Stadtratsbeschluß vom 7.5.1997. Schniegling erhielt die Distrikt-Nr. 71 mit der Untergliederung in 710 (südlich der Brettergartenstr. und 711 (nördlich der Brettergartenstr.). Vgl. hierzu auch auch die Abb. 1

Quellen: Ohne Verf. 1818, S.181; Bayerisches Statistische Landesamt (Hrsg.) 1953, S. 82, Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1920; Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1927, S. 33; Statistisches Amt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1940, S. 5; Amt für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg (Hrsg.) 1965 – 2020; eigene Zusammenstellung

Anhang 2

Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern an allen Haushalten mit Kindern in Nürnberg 2019



Quelle: ASSFN 2021c, S. 112, eigene Hervorhebung des statistischen Bezirks 71 (Schniegling)

Anhang 3

Auswahl historischer Dokumente über Schniegling

Auszug aus dem statistischen Hand- und Adreßbuch von Mittelfranken im Königreich Bayern 1848, Sp. 165



Schniegling, Schnigling, Mühl- und Eisenhammerwerk an der Pegnitz, eine halbe Stunde von Nürnberg. Im Jahre 1427 hat die Stadt Nürnberg diesen Ort durch Abkauf von Kurfürst Friedrich von Brandenburg erhalten. 1552 wurde es im markgräflichen Kriege in die Asche gelegt. Es gehört zu dem Nürnbergschen Amte Böhrd. Es hat vor Zeiten seinen eigenen Adel gehabt. Nachher gehörte es denen von Otterbach, von welchen es an die Burggrafen und von diesen an Nürnberg kam. Der dasige Bürgersitz war der Manzinger, nachher des Leonhard Seyfried, Eisenhändlers, sodann des Heinrich Krochmanns ꝛc.

Auszug aus dem Statistischen Hand- und Adreßbuch von Mittelfranken im Königreich Bayern 1848

- 11. Schniegling.** Gemeindevorsteher: Michael Lebender.
 Schniegling, Dorf $\frac{1}{4}$ v. Nürnberg., prot. ehem. Nürnberg. 35 Häuser, 64 Fam., 283 Seelen; zur Pfarrei und Schule Poppenreuth. 1 Mühle, 1 Silberfolienhammer, 1 Tabackmühle, 1 Spiegelglaswerk, 1 Bäcker, 1 Wirthschaft, 1 Büttner, 1 Schmied, 3 Schreiner, 2 Schuhmacher, 1 Weber, 1 Zimmermeister, 1 Hedamme.
 Dooß, Weiler, prot. ehem. Nürnberg. 11 Hsr., 17 Fam., 96 Seelen; zur Pfarrei und Schule Poppenreuth. 1 Mühle, 1 Kupferhammer u. Steinschleife, 1 Glasschleife, 1 Folienhammer, 1 Spiegelglaswerk, 1 Bäcker, 1 Wirth.

Quelle: . Vetter 1846